

Theodora Amenda-Hommes
Dipl.-Ing. Edelhard Amenda
Architekt

Wurmbergstraße 26
Eingang: Kaupertweg
34130 Kassel

Theodora und Edelhard Amenda, Wurmbergstraße 26,
D-34130 Kassel

Per E-Mail: **leo@hna.de**

An
Leo
c/o HNA
Hess.-Nieders. Allgemeine
Postfach 10 10 09
34010 Kassel

Telefon: 05 61/6 77 65
(nach 30 Sek. Anrufbeantworter
– unbegrenzt)

Telefax: 05 61/6 77 75

Funktelefon: 0171/8 90 45 05
(mit Anrufbeantworter)

E-Mail: theodora@amenda-kassel.de

E-Mail: edelhard@amenda-kassel.de

E-Postbrief: edelhard.amenda@epost.de

Homepage: www.amenda-kassel.de

Adresse für Päckchen und Pakete:

Edelhard Amenda
Post-ID-Nr.: 27 62 95 56
Packstation 103
34128 Kassel

*Wir werden per SMS und E-Mail benachrichtigt,
wenn eine Sendung eingetroffen ist.*

Datum: 3. April 2018

Leserbrief zum Ausbau des DB-Streckennetzes für den Güterverkehr Ihr Bericht vom 27. März 2018

Sehr geehrter Herr Leo,
(oder wie werden Sie angesprochen?)

zu Ihrem o. a. Bericht haben wir einen Leserbrief geschrieben und bitten freundlich um Veröffentlichung.

Die in der Regel vorgegebene max. Anzahl von 1200 Zeichen haben wir mit 1197 Zeichen eingehalten. Sie erhalten den Brief zur evtl. leichteren Bearbeitung als E-Mail/Anhang und in normaler Papierform mit meiner Unterschrift. Meine Frau ist bettlägerig und kann deshalb nicht schreiben. Deshalb nur meine Unterschrift.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüßen

Den Ausbau des DB-Netzes für den Güterfernverkehr begrüßen wir sehr. Besonders wichtig erscheint uns die angesprochene großräumige Entlastung nach Halle/Leipzig und weiter nach Prag/Osteuropa. In Ihrem Bericht finden wir jedoch keinen Hinweis auf eine Reaktivierung ehemaliger Strecken. Diese Maßnahmen

Und wenn Sie uns mal im Internet besuchen möchten:

www.amenda-kassel.de

Hier finden Sie unter ‚Fotos‘ auch etwas zum Schmunzeln.

Bankverbindungen: Theodora Amenda: IBAN: DE31 5205 0353 1000 3644 57 – BIC: HELADEF1KAS
(Kasseler Sparkasse)

Edelhard Amenda: IBAN: DE16 5009 0500 0001 7668 80 – BIC: GENODEF1S12
(Sparda-Bank Hessen e. G.)

sind teurer, aber mit weniger Problemen verbunden. Die Strecke München-Berlin benötigte deshalb 26 Jahre.

Die Mittel hierfür könnten von dem völlig unsinnigen Ausbau der 120 km langen Elbe bei Hamburg abgezogen werden. Ein größenwahnsinniges Projekt mit erheblichen Umweltschäden. Von Bewahrung der Schöpfung keine Spur. Einzige Begründung: Bessere Hinterlandanbindung. In Wilhelmshaven wurde 2012 ein Hochseehafen fertiggestellt, der wenig genutzt wird. 2016 wurden dort nur ca. 5 % der Menge des Hamburger Hafens umgeschlagen. Hier wurde die Hinterlandanbindung versäumt. 2016 wurde erst das 2. Gleis fertig gestellt, Elektrifizierung erst 2021. Aber die mangelhafte Auslastung wird beklagt.

Anstatt der Kasseler Kurve wäre lediglich auf der Verbindung Altenbeken-Ottbergen-Halle das zweite Gleis hinter Ottbergen zu reaktivieren und die gesamte Strecke zu elektrifizieren. In Ihrem Bericht sprechen Sie eine Verbindung Mitteldeutschland – Ruhrgebiet nach Belgien an. Hierfür wäre die 1985 stillgelegte Magistrale Berlin-Aachen über Scherfede/Ruhrthalbahn zu reaktivieren.

Theodora und Edelhard Amenda,
Kassel